



PRESSEMITTEILUNG

ZUKUNFT DES SCHWARZWALDVEREINS IST THEMA

- Zur Mitgliederversammlung in Baiersbronn werden 500 Teilnehmer erwartet
- Vorbereitung zur Satzungsreform im Juni 2019

Am Samstag, 6. April 2019 lädt der Schwarzwaldverein e.V. - Hauptverein ab 14 Uhr zu einer Mitgliederversammlung nach Baiersbronn ein. Thema sind die anstehenden Reformen im Rahmen des vor drei Jahren gestarteten Zukunftsprozesses „Schwarzwaldverein 2030“.

„Das Format einer Mitgliederversammlung haben wir gewählt, weil wir allen Mitgliedern des Schwarzwaldvereins – unabhängig von Amt und Funktion – die Gelegenheit geben möchten, sich über die Zukunftspläne zu informieren“ sagt Mirko Bastian, Hauptgeschäftsführer des Schwarzwaldverein e.V., der Dachorganisation der mehr als 200 eigenständigen Ortsgruppen. So geht es bei dieser Veranstaltung in der Schwarzwaldhalle auch nicht um Beschlüsse, sondern um die Vorstellung und Diskussion der Entwürfe einer neuen Satzung und eines neuen Leitbildes, die dann im Juni 2019 bei der 150. Hauptversammlung den Delegierten der Ortsvereine zur Beschlussfassung vorliegen werden.

Fast 500 Interessierte haben sich bislang zu dem Treffen angemeldet, um sich von der Vereinsleitung und den Mitgliedern der prozesssteuernden Lenkungsgruppe die Reformpläne erläutern zu lassen und ihre Anmerkungen einzubringen. Den Ortsgruppen lagen die ursprünglichen Entwürfe von Satzung und Leitbild im vergangenen Herbst/Winter bereits vor, zahlreiche Änderungsvorschläge sind in die aktuellen Fassungen eingeflossen.

Kern des Satzungsentwurfes sind ein verkleinerter Vorstand des Hauptvereins und ein neu gefasstes Mitgliedschaftsmodell, bei dem die Mitglieder der Ortsgruppen gleichzeitig auch „mittelbar“ Mitglieder im Hauptverein sein sollen.

22. März 2019



Bislang sind im Hauptverein – neben Fördermitgliedern und Körperschaften – nur die Ortsgruppen als Verein Mitglied.

„Diese Definition der Mitgliedschaft soll die Idee der großen Schwarzwaldvereinsfamilie stärken. In Zeiten, in denen die Rahmenbedingungen für Vereinsarbeit in vielerlei Hinsicht ungünstiger werden, kann es nur vernünftig sein, enger zusammenzurücken und Synergien zwischen Ortsgruppen, Bezirken und Hauptverein zu nutzen“ begründet der ehrenamtliche Präsident des Schwarzwaldvereins, Georg Keller, diese Idee. Der Verein verspricht sich dadurch auch mehr Klarheit in administrativen Fragen, zum Beispiel mit Blick auf den Datenschutz, sowie beim Angebot neuer Dienstleistungen für Mitglieder.

Zudem möchte man verhindern, dass bei der Auflösung von Ortsgruppen deren Mitglieder dem Verein verloren gehen. Hauptgeschäftsführer Bastian: „Wir müssen nicht drum herum reden: Im Moment ist vieles in Bewegung. In den meisten Vereinen läuft es gut, einige Ortsgruppen denken aber an Fusion, andere sehen angesichts fehlenden Nachwuchses für ihre Vorstände eine Auflösung als letzten Weg. Das aber darf den gesamten Verein, der mit der schwarzwaldweiten Wanderwegemarkierung verantwortungsvolle Aufgaben auch für den Tourismusstandort wahrnimmt, nicht schwächen.“

Das neue Vorstandsgremium des Hauptvereins soll nur noch aus 13 statt wie bisher aus bis zu 30 Mitgliedern bestehen. Erreicht werden soll dies, indem die insgesamt 16 Bezirke zu vier Regionen gebündelt werden, von denen jede einen Vertreter in den Vorstand entsendet. Ein dritter Posten eines Vizepräsidenten soll helfen, Aufgaben der ehrenamtlichen Vereinsleitung auf mehrere Schultern zu verteilen. Zudem sollen die Fachbereiche in fünf „Ressorts“ gebündelt werden, die ebenfalls jeweils einen Sprecher entsenden. Die Ressorts sollen auch neuen Fachbereichen Raum geben, sich zu entwickeln. So wird im Ressort „Natursport“ neben dem Wandern auch Platz zum Beispiel für Winter- und Radsport geschaffen.

Im neuen Leitbild formuliert der Schwarzwaldverein zeitgemäß sein Selbstverständnis als Verein, seine Aufgaben als wichtiger Handlungsträger in der Natur- und Kulturlandschaft des Schwarzwaldes sowie in der Gesellschaft.

Der Schwarzwaldverein hat im Laufe des dreijährigen Zukunftsprozesses schon einige Erfahrungen mit Beteiligungsverfahren gesammelt. Zu den fünf

Regionalkonferenzen im Jahr 2016 kamen mehr als 600 Menschen. Für die Mitgliederversammlung in Baiersbronn holt sich der Hauptverein professionelle Hilfe beim Moderationsbüro suedlicht aus Freiburg, das viel Erfahrung mit Veranstaltungen mit großen Teilnehmerzahlen hat.

Präsident Georg Keller, der im Juni nicht mehr zu einer dritten Amtszeit kandidieren wird, wirbt für einen konstruktiven Dialog und Vertrauen in die Vorschläge: „In die neue Satzung und das neue Leitbild sind zahlreiche Ideen und Anforderungen aus allen Phasen unseres Zukunftsprozesses eingeflossen. Diese sind aber nicht das Ziel, sondern ein wichtiger Zwischenschritt auf dem langen Weg, den Schwarzwaldverein zukunftsfähig zu machen.“

DETAILS ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG:

Samstag, 6. April 2019, Schwarzwaldhalle Baiersbronn

(Wilhelm-Münster-Straße 6, 72270 Baiersbronn)

14 – 18 Uhr (Hallenöffnung ab 13 Uhr)

Infos zur Veranstaltung sowie die Entwürfe von Satzung und Leitbild unter:

➔ www.schwarzwaldverein.de/zukunft

Die Veranstaltung ist öffentlich, die Presse ist willkommen. Für angemeldete Pressevertreter liegt eine Pressemappe bereit.

Der Schwarzwaldverein zählt mit rund 220 Ortsvereinen und insgesamt über 65.000 Mitgliedern zu den großen Freizeit- und Naturschutzorganisationen in Baden-Württemberg. Der Verein betreut das über 24.000 km umfassende Wegenetz, das den Schwarzwald als einmalige Wanderregion kennzeichnet. Naturschutz, Wandern, Heimatpflege, Familien- und Jugendarbeit sind weitere Schwerpunkte des Vereins.

Pressekontakt und Ansprechpartner:

Schwarzwaldverein e.V.

Stephan Seyl

Schlossberggring 15, 79098 Freiburg

Fon: 0761/38053-26, Fax: 0761/38053-20

E-Mail: presse@schwarzwaldverein.de

Internet: www.schwarzwaldverein.de